

# Kategorie „Städte und Gemeinden bis 20.000 Einwohnende“

Drei Projekte, die zeigen, wie **praktisch, strategisch** und **beteiligungsorientiert** Digitalisierung in kleineren Kommunen wirken kann.

## Platz 1: Gemeinde Kloster Lehnin

Manchmal verändert ein scheinbar kleines Thema den Alltag spürbar: In Kloster Lehnin kann die **Hundean- und -abmeldung** jetzt **einfach, sicher und rund um die Uhr** online erledigt werden – inklusive BUND-ID und digitaler Zahlung. Das Besondere: Ein **flexibler Antrags-Baukasten** speist die Daten **direkt** in Fachverfahren, DMS und künftig die E-Akte. Trotz **kleinem Team** stand der komplette Workflow in **nur drei Monaten** – ein Tempo, das Maßstäbe setzt und Verwaltung wie Bürger:innen spürbar entlastet.

## Platz 2: Markt Weisendorf

Markt Weisendorf hat einen **Digitalen Zwilling** aufgebaut – mit drei Sichten: **Verwaltungs-, Rats- und Bürgerzwilling**. Sensorik unterstützt den **Winterdienst, Baum- und Verkehrsdaten** verbessern Planung, und das **virtuelle Amt** erleichtert den Zugang – gerade auch für Ältere. Besonders stark: **Beteiligung**. Beim Flächennutzungsplan kamen in kurzer Zeit **viele konkrete Bürgerideen** zusammen. So entsteht ein **lebendiger, lernender** Datenraum – samt klarer Change-Strategie und stetigem Ausbau, bis hin zu **Katastrophenschutz-Anwendungen**.

## Platz 3: Bad Soden-Salmünster

Hier lautet die Leitfrage: **Wie hilft KI dort, wo Ressourcen knapp sind?** Gemeinsam mit den „Digitalen Komplizen“ hat die Stadt **34 Prozesse** analysiert, Transparenz über **Fallzahlen, Zeitaufwände und Prozesskosten** geschaffen und identifiziert, wo **Automatisierung** wirklich lohnt – etwa bei Standardanträgen, Berichten oder Protokollen. Ergebnis: Eine **strategische Grundlage**, um Mitarbeiter:innen gezielt zu entlasten und Leistungen **trotz Fachkräftemangel** verlässlich zu sichern – mit Perspektive auf eine **übertragbare SaaS-Lösung** für andere Kommunen.

Diese drei Gewinner zeigen: **Digitalisierung ist kein Selbstzweck**, sondern **spürbarer Nutzen** – von smarten Anträgen über strategische KI bis zu Beteiligung auf Augenhöhe. **Und genau diese Kategorie macht sichtbar, was oft übersehen**

**wird: Kleine Kommunen schaffen mit kurzen Wegen, klarem Fokus und viel Pragmatismus Lösungen, die wirken – trotz knapper Budgets und Teams. Sie machen vor, wie man mit begrenzten Mitteln Tempo aufnimmt und Ergebnisse liefert, die andere direkt nachnutzen können.**

# Kategorie „Städte und Gemeinden über 20.000 Einwohnende“

Drei Ansätze, die zeigen, wie **souveräne KI**, **gelebte Datenkultur** und **kluges Wissensmanagement** eine Verwaltung spürbar voranbringen.

## Platz 1: Stadt Nürnberg

Nürnberg baut Datenmanagement **ganzheitlich**: Technik, Organisation, Qualifikation – und **Datenethik**. Ein **Data Governance Board** setzt Standards und entscheidet u. a. über **Open-Data-Lizenzen**. Technisch setzt die Stadt auf **Data Mesh**: Fachbereiche erstellen **qualitätsgesicherte Datenprodukte**, die über eine Plattform geteilt werden. Begleitet wird das durch **Schulungen zur Datenkompetenz**, hohe Beteiligung und Sichtbarkeit – bis hin zum **Digitalfestival**. Das Ergebnis: **Silos fallen**, Zusammenarbeit wächst, die Basis für KI-Use-Cases entsteht.

## Platz 2: Stadt Leipzig

Mit „**KI-Fuchs**“ (**LeoGPT**) macht Leipzig **Wissen dauerhaft nutzbar**: Ein **selbstbetriebenes, multimodales System** verknüpft Dokumente, Notizen, Gesetze – mit **Quellennachweisen** und hoher Trefferqualität. In ersten Praxistests – etwa im **Wohngeld** und **Stadtarchiv** – konnten bis zu **80 %** wiederkehrender Anfragen **automatisiert** beantwortet werden. Das entlastet Teams, sichert Wissen bei Personalwechseln und zeigt transparent, wo Prozesse reif für Digitalisierung sind.

## Platz 3: Stadt Nettetal

Nettetal hat früh entschieden, **KI in eigener Hand** zu entwickeln: Ein **Open-Source-basiertes KI-Portal** läuft auf **eigener Hardware**, verknüpft **interne Dokumente** und liefert **fachlich relevante** Antworten – **datenschutzkonform** und unabhängig von Lizenzmodellen. Ein **Schulungskonzept** führt die Mitarbeitenden stufenweise an die Praxis heran – von den Grundlagen bis zur fortgeschrittenen Anwendung. Ergebnis: Eine **strategische Plattform**, die Effizienz schafft und langfristig **Automatisierung** ermöglicht.

Diese drei Gewinner zeigen, wie größere Kommunen **Skalierung mit Verantwortung** verbinden: Sie schaffen **eigene Infrastrukturen**, verankern **Governance & Ethik** und sichern **Wissen** – für schnellere Entscheidungen und besseren Service.



# Kategorie „Landkreise, Ministerien und sonstige Behörden“

Drei Projekte, die zeigen, wie **klare Kommunikation, interkommunale Zusammenarbeit** und **KI-gestützte Facharbeit** die Verwaltung spürbar stärken.

## Platz 1: Landkreis Darmstadt-Dieburg

Mit „**LaDaDi KOMPAKT**“ bringt der Kreis seine wichtigsten Nachrichten **wöchentlich in 90 Sekunden** auf die Social-Kanäle. Ein **ChatGPT-Skript** verdichtet die Inhalte, ein **KI-Avatar** präsentiert sie **lippensynchron** im Corporate Design. Produktion in **~30 Minuten**, geringe Kosten, hohe Reichweite – plus **Making-of** für Transparenz und Medienbildung. Ein Format, das Bürgernähe mit digitaler Effizienz verbindet.

## Platz 2: Rhein-Kreis Neuss

Acht Kommunen und ein Kreis bündeln Kräfte für einen **kreisweit einheitlichen Digitalen Zwilling** samt **urbaner Datenplattform**. Daten bleiben in **kommunalen Hubs**, sind aber **standardisiert** nutzbar – vom **gescannten Straßennetz** inkl. Panoramabildern über **Luftbilder/3D-Modelle** bis zu **LoRaWan-Sensorik**. Ergebnis: **schnellere Planung**, weniger Ortstermine, **bessere Entscheidungen** etwa bei Straßenzuständen – ein **skalierbares** Kooperationsmodell.

## Platz 3: Landratsamt Augsburg

Mit „**JuKI**“ – der **Jugendhilfe-KI** unterstützt Augsburg hochkomplexe Entscheidungen der **wirtschaftlichen Jugendhilfe**. Auf Basis von **watsonx.ai** und **OpenShift** analysiert JuKI **Urteile, Protokolle, Dokumente**, filtert Relevantes und schlägt **begründete Optionen** vor – **die Entscheidung bleibt beim Menschen**. Das spart **Recherchezeit**, erhöht **Rechtssicherheit** und **sichert Wissen** über Personalwechsel hinweg – mit Perspektive auf **Version 1.0** und **Rollout** in weiteren Landkreisen.

Diese drei Gewinner zeigen, was diese Kategorie auszeichnet: **Strukturen auf Kreisebene und in Behörden, die Wirkung in die Fläche bringen** – von smarter Öffentlichkeitsarbeit über **gemeinsame Dateninfrastruktur** bis zu **KI-Assistenz in Spezialverfahren**. Hier entstehen Lösungen, die **skalieren, Ressourcen schonen** und **Verwaltungsqualität** sichtbar heben.

